

1. <u>Projektbezeichnung</u>	
2. <u>Projektträger (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail)</u>	
3. <u>Ansprechpartner</u>	
4. <u>Rechtsform des Projektträgers</u> (Doppelklick auf entsprechendes Kästchen)	
<input type="checkbox"/> Privatperson <input type="checkbox"/> Ehegemeinschaft <input type="checkbox"/> Erbgemeinschaft <input type="checkbox"/> Eigentümergemeinschaft <input type="checkbox"/> Kommune <input type="checkbox"/> sonstige Körperschaft des öffentlichen Rechts <input type="checkbox"/> eingetragener Verein <input type="checkbox"/> Regionalforum <input type="checkbox"/> <u>Unternehmen:</u> <input type="checkbox"/> Einzelunternehmen <input type="checkbox"/> GbR <input type="checkbox"/> GmbH <input type="checkbox"/> Sonstiges _____	<u>Unternehmenssparte/Vorhabenssparte:</u> <input type="checkbox"/> Handwerk <input type="checkbox"/> Landwirtschaft <input type="checkbox"/> Handel <input type="checkbox"/> Gesundheit <input type="checkbox"/> Betreuung <input type="checkbox"/> Tourismus <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Gastronomie <input type="checkbox"/> Mobilität
5. <u>Projektstandort / Projektbeteiligte</u>	
6. <u>Umsetzungszeitraum</u>	
7. <u>Projektbeschreibung</u> (vgl. Erläuterungen auf Seite 2)	
8. <u>Ziele der Maßnahmen</u>	
9. <u>Was soll gefördert werden</u>	
10. <u>Kostenschätzung</u>	
11. <u>Finanzierungsplan</u>	
12. <u>Beigefügte Anlagen</u>	
<input type="checkbox"/> Anschreiben an den Vorstand des Vereins Region Kellerwald-Edersee e.V., Lau-	

straße 8, 34537 Bad Wildungen mit der Bitte das Projekt aus LEADER zu unterstützen

- Unternehmen: Businessplan mit fünfjähriger Ertragsvorschau und Aussage zur Anzahl der Arbeitsplätze, die mit der Förderung geschaffen werden, Nachweis Branchenkenntnis oder Abschlüsse durch Handwerkskammer, Gewerbeanmeldung
- Genehmigungen (Baugenehmigung, Wasser-u. Naturschutzrechtliche Genehmigung...)
- Verträge (Mietverträge, Nutzungsverträge.....)
- Nachweise Rechtsform (Vereinssatzung, GbR-Vertrag...)
- Kostenschätzung/ Kostenangebote nach DIN 276 sowie Finanzierungsplan mit Nachweis der Eigenmittel
- Anschauungsmaterial wie Fotos, Skizzen, Planunterlagen, Baubeschreibung
- Kommunen: Auszug Haushaltsplan, Beschlüsse zur Übernahme von Folgekosten

Hilfestellung und Infos zur Projektbeschreibung Punkt 7:

Allgemein: Alle Projekte müssen dem regionalen Entwicklungskonzept der Region entsprechen. Daher sollten Aussagen getroffen werden zu nachfolgenden Fragen:

Wie ist die aktuelle Situation? Warum soll das Projekt umgesetzt werden? Was ist genau mit welchen einzelnen Inhalten geplant (Konzept)?

Was verbessert sich durch die Umsetzung des Vorhabens? Was ist das Besondere? Was ist der Mehrwert für die Region? Hat es innovativen Charakter? Besitzt es regionaltypische Merkmale? Kann es das Image der Region verbessern und wenn ja, wodurch? Fördert das Vorhaben die Identität mit und in der Region?

Werden bislang nicht oder wenig berücksichtigte Zielgruppen angesprochen? Wenn ja, welche? Werden mit dem Projekt neue Dienstleistungen oder außergewöhnliche Angebote in die Region gebracht? Wenn ja, welche?

Welche Partner, Netzwerke oder Kooperationen gibt es, die wichtig für die Umsetzung des Vorhabens in der Region sind? Welche Aufgabe/Leistung wird durch diese Partner übernommen? (damit sind keine bezahlten Auftragnehmer gemeint)

Sind Unterhaltung und Pflege gesichert? Gibt es langfristige Verträge? Sind die organisatorischen Fragen aktuell und für die Zukunft geklärt?

Auf welche Handlungsfelder, Entwicklungsziele und Handlungsziele des Entwicklungskonzeptes zielt das Projekt ab?

Spezielle Vorgaben Unternehmensförderung Handwerksbetriebe/ Dienstleistungsunternehmen/ touristische Unternehmen

Es werden Unternehmen gefördert, die zum Zeitpunkt der Antragstellung weniger als 10 Jahresarbeitseinheiten (JAE) haben. Die Projektbeschreibung wird bei dieser Förderung durch den Businessplan ersetzt, der für alle Unternehmen, auch touristische, verbindlich vorzulegen ist. Hilfestellung dazu geben die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer oder auch örtliche Wirtschaftsberater. Die für die Förderung relevanten Daten werden im Businessplan erfasst, die Ertragsvorschau ist auf fünf Jahre zu beziehen.

Folgende Maßnahmenvarianten können gefördert werden:

Existenzgründung: Erstmalige Anmeldung eines Kleinunternehmens. Der entstehende Vollzeitarbeitsplatz des Gründers wird über einen maximalen Zeitraum von 3 Monaten vor einer Vorabgenehmigung oder einer Bewilligung einbezogen.

Unternehmensübernahme: Ein Kleinunternehmen soll übernommen werden. **Das kann** im Zuge einer Unternehmensnachfolge, eines Unternehmenskaufs oder einer Pacht erfolgen und wird dann als Existenzgründung angesehen werden, wenn eine entsprechende Neuanmeldung des Betriebes erfolgt

Projektdatenblatt

LEADER-Region Kellerwald - Edersee e.V.



Unternehmenserweiterung: Das Unternehmen ist ein Kleinunternehmen, welches erweitert wird. Im Zuge der Erweiterung muss ein 5-jähriger Vollzeitarbeitsplatz entstehen.

Handwerks- oder Dienstleistungsunternehmen:

Im Zusammenhang mit der Förderung muss ein Vollzeitarbeitsplatz entstehen und 5 Jahre gehalten werden. Der Businessplan sollte dazu Aussagen treffen. Zu benennen sind Anzahl und Art der Arbeitsplätze (Vollzeit, Teilzeit, Ausbildung, Angestellte).

Touristische Unternehmen haben sowohl die Empfehlungen zur Qualitätssteigerung und Profilierung zum „Natur- und Landtourismus in Hessen“ in ihrem Businessplan zu beachten (siehe www.tourismusnetzwerk.hessen.info) als auch die ergänzenden Qualitätskriterien der Regionalen Entwicklungsgruppe. Daher sollten z.B. Aussagen getroffen werden zu nachfolgenden Fragen: Dient das Vorhaben der Engpassbeseitigung und dem Lückenschluss in der Region? Besteht eine Nähe zu den bestehenden Qualitätswanderwegen oder den hessischen Radfernwegen?

Sind Qualitätsstandards vorhanden oder geplant? (Zertifizierung nach Wanderbares Deutschland, Klassifizierung nach DTV bzw. HOGA etc.)

Spezielle Vorgaben Infrastruktur an Wander- und Radwegen:

Vorhaben in diesen Bereichen sollten in das Konzept der bestehenden Angebote eingefügt sein und die ergänzenden Qualitätskriterien der Regionalen Entwicklungsgruppe erfüllen. Daher sollten z.B. Aussagen getroffen werden zu nachfolgenden Fragen:

Dient das Vorhaben der Engpassbeseitigung und dem Lückenschluss in der Region? Besteht eine Nähe zu den bestehenden Qualitätswanderwegen oder den hessischen Radfernwegen?

Sind Qualitätsstandards vorhanden oder geplant? (Zertifizierung nach Wanderbares Deutschland, Klassifizierung nach DTV bzw. HOGA etc.)

Weitere Infos wie z.B. Checkliste Antragsunterlagen unter:

www.region-kellerwald-edersee.de

Bitte senden Sie die Skizze per E-Mail an:

info@region-kellerwald-edersee.de

Region Kellerwald-Edersee e.V.
Frau Lisa Küpper
Laustraße 8
34537 Bad Wildungen
Tel.: 05621-96946 20